Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/Band: 1465

16. Ein Bericht der Schul Behörde

= schon oben gemeldet, es nichts weiteres.

N. daß in dieser Hinsicht die Schulen so wenig geachtet wird, ist Hauptsächlich zu bedauern

Protokoll der 2. Marzen 1799 in Wald an der Cantons Waldstätten

District Inn der Wald

= Johann Wahnes Anglis Schul Mr. bey der Pfarrkirchen

No. 73.

Lehrer des Kantons von Zürich, auf die Bergen und Wissenschaften, über den Zustand der Schulen.

i

Lokalverhältnisse.

Namen des Orts, wo die Schule ist? Ist es einen Gemeinen, oder zu welchen Gemeinen gehört es? . . . . .

Höchenen, ein Dörfchen. Es war einmals einen Gemeinen Sondern es wird unter der Gemeinen Wasen beygezählt.

Zu welcher Kirchgemeinen, oder Gemeinschaft? . . . . . .

Es gehört zur oben benannten Wasener Gemeinen.

Zu welchem Distrikt? . . .

Zum Distrikt Dreyen.

Zu welchem Kanton gehörig? . .

Ehemals zum Kanton Zürich, ist zum Kanton Waldstätten.

Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser . . . .

Innert den Zuberisten der ersten Viertelstunden befinden sich 23 Häuser; innert den Zuberisten von $\frac{5}{4}$ Stunden befinden sich 5 Häuser; davon die 4 ersten in einem einzelnen Thale, das letztere auf einem steilen Berge stehet.

Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler . . . .

Höchenen, Lachen, Horwen. davon Höchenen ein fast Viertelstunden, Lachen eine Viertelstunden, Horwen $\frac{5}{4}$ Stunden vom Schulhause entfernet ist.

Anzahl der Kinder, die daher kommen . . . . . .

Von Höchenen besuchen die Schule 11 Kinder, von Lachen, und Horwen aber besuchen wegen Abgang der Jugend niemand die Schule.

4. Entfernung der entlegensten Schulen auf einer Stunde im Umkreise	Drosen, Wassen.
Ihre Zeitlangenheit	Ein ersten ist schon von Höhnen einen Stunden, die letztere $\frac{5}{4}$ Stun
2. Unterricht.	
5. Was wird in der Schule gelehrt?	In der Schule wird den Kindern der Unterricht im Schreiben, und Lesen beigebracht.
6. Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Im Monath December beginnt ihr Anfang, und endet sich mit dem Schlusse der Fasten.
7. Schulbücher welche sind eingeführt?	Keinen..
8. Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Der Lehrer macht dem Schulkind einen nach eigenem Ermessen vor.
9. Wie lange dauert täglich die Schule?	Zwanzig Stunden.
10. Sind die Kinder in Klassen getheilt?	Wenn es deren mehreren giebt; so werden sie nach dem Range ihrer Kenntnissen in Klassen gesetzt.
3. Personalverhältnisse.	
11. Wer hat bis dahin den Schulunterricht besorgt? Auf welchen Weise?	Hier war einmals ein Schulmeister der Raslan beständig immer dasselbe, sowohl in der Kazelle, als auch in der Schule.
Wie heißt er?	Georg Wiegner ist das Raslan Vieh von Drosen.
Wohin ist er?	
Wie alt?	23 Jahre mit 8 Monathen.
Wie lange ist er Schullehrer? .	Seit dem Antritt seines Ehrenamts nemlich 7 Monen.
Weist er sonst gewesen? . . .	Welches Jahr im Würtlichen Hauptlang Jahre in Tuchen, 2 J. in Ro in Lendthen Ungarischen Kolonie woher er nach Aufhebung der Pesten vor 8 Monathen wieder zu seinen Vater sich zurückgezogen hat.

Hat er sich neben dem Lehramte noch andern Verrichtungen? Welchen? . .	Nebst dem Lehramte, habe ich als Schlüssel einen Bund Bergres auf mir: das mit Bestimmen der Verwaltung des Bebauenwalds der Ehr, welchen Schlüssel auf dem Zeugner Schreiber zu Wassen berührt.
12. Schulkinder.	
Wie viele Kinder besuchen die Schule? . .	Im Winter besuchen die Schule 11 Kinder, darunter sich 5 Knaben, und 6 Mädchen befinden. Im Sommer aber ruhet die Schule.
4. Oekonomische Verhältnisse.	
1. Schulhaus, ist dergleichen vorhanden?	Keine.
Wer stellt seine Einkünfte?	Keinen.
Oder mit dem Kirchen, oder Gemeinguts Ermint? . . .	
2. Schulgeld, ist eines eingeführt? Welches? . . .	Das Schulgeld fließt aus dem Vermögen der Schulkinder; jedes bezahlt für eine Schule 3 Kreuzer.
3. Schulhaus	Ist keines, das Schulhaus und
Dessen Zustand. Eine?	Raslaus muß dazu taugen.
Oder baufällig?	Es ist ein altes baufälliges Hauspgen.
Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Zustande?	Es ist einzig das Stübchen das Raslaus zum Gebrauche der Schule übrig.
Erhält der Lehrer in Ermangelung einer Schulstube Handzins?	
Wie viel? —	Nichts.
Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und	
Alles im baulichen Stande erhalten?	Der Schuld-Vogt, dem die Sorge für die Erhaltung des Schuldhauses übergeben ist.

Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/Band: 1465

16. Einkommen des Schulhauses

Von Geld, Getreid, Wein, Holz.

Aus welchen Quellen? . . .

Wie viel? Aus. . .

Legatgelder zu Lehrergehalten?

Schulgelder? . . . . . .

Stiftungen? . . . . . .

Gemeinds-Kassen? . . . . .

Kirchengülten?

Zusammengelegte Gelder der Hausväter?

Liegende Gründen?

Zehnten, welche?

Nichts.

Aus allen diesen fließen dem Schulhause hier keine Einkünfte. Ehemals erhielt der Lehrer 10 Gulden aus der Gemeinds-Kasse von Delbor; nun aber, seit dem Höchstem das Distrikts Räthen begegnet wurde, so bleiben auch die Besoldungen Gelder von andern Distrikts Zünft. Von andern Einkünften für den Schulhalter sind keine Quellen vorhanden.

Fleckhaus de Blois u. de Gemeinde Gebäuden 1799.

Auszug über den Zustand des Schulwesens in jedem Ort — No. 74 148.

Dralf in einem armen Dorf, das Bistums Hochstift Worms Bartenau Waldfläche wird im Winter 4 Stunden das Tagwerk Schul gehalten für die Jugend aus der Zahl 21 in das Deutsche sprachen zu unterweisen dem Pater Stanislaus Barcinski von Lacrosch Weil, 46 Jahre alt, davon 12 Jahre lang, und zugleich mit arbeiten in Spinnen, und andern Religiosen Personen, Dorfen ist kein Schulhaus, kein Stiftung für die Schulen, und gibt es für den Schulhalter.

Dralf den 10 Tag Feb 99

Pater Vitus C J